

Die Oberländer Süchtigen sind fast verschwunden

Eine zweite Anlaufstelle für Abhängige wird erst eröffnet, wenn der Grosse Rat entschieden hat. Die Süchtigen aus dem Oberland sind weg.

Ein Augenschein zeigt, bei der Anlaufstelle für Abhängige an der Hodlerstrasse in Bern ist es ruhiger als auch schon. Die Trauben von Abhängigen, die sich vor dem Eingang drängten, sind weg. Der Grund: Seit November werden Abhängige aus Thun nicht mehr in die Berner Anlaufstelle gelassen. «Anfangs waren es noch täglich zwei bis drei Personen aus dem Oberland, die kamen», sagt die Leiterin der Anlaufstelle, Ines Bürge. Die würden aber schnell begreifen, dass es keinen Einlass gebe. «Probleme beim Einlass hat es nie

gegeben», erklärt Bürge weiter.

Täglich 250 Abhängige

Insgesamt würden derzeit täglich etwa 250 Abhängige die Anlaufstelle aufsuchen. An der Hodlerstrasse gibt es Platz für maximal 120 Abhängige. Offenbar ist die Planung, wie die zweite Anlaufstelle betrieben würde, relativ weit fortgeschritten. «Wir würden die Anlaufstelle Hodlerstrasse am Nachmittag öffnen und am Abend die Anlaufstelle an der Murtenstrasse», so Bürge weiter.

peter.camenzind@punkt.ch



Mitarbeiter der Anlaufstelle vor Konsumationsplätzen. Bild: Key



Junge Fossilienforscher

Jeden dritten Mittwoch im Monat trifft sich die Jugendgruppe der Mineralien- und Fossilienfreunde Bern. Heute findet um 19 Uhr ein Infoanlass im Naturhistorischen Museum statt.

Der Grosse Rat will einen Raserartikel

Die Regierung war zuerst gegen den Vorstoss

Der Kanton Bern setzt sich beim Bund für die Aufnahme eines Raserartikels im Programm für Sicherheit im Strassenverkehr, Via Secura, ein. Der Grosse Rat hat einen Vorstoss mit deutlichem Mehr überwiesen. Dadurch wäre es möglich, zu definieren, wer ein Raser ist.

Die Regierung wollte davon zunächst nichts wissen. Sie bezweifle, dass mit einem Raserartikel die gewünschte Wirkung eintrete.

«Wir müssen doch zuerst klären, wer als Raser gilt.»

Daniel Steiner-Brüttsch
Grossrat EVP Langenthal



«Bevor wir mehr Prävention, Repression und Kontrollen fordern, müssen wir doch klären, wer als Raser gilt», konterte Motiönär Daniel Steiner. Das würde Rechtssicherheit schaffen.

Der Vorstoss wurde von allen Parteien ausser der FDP unterstützt und mit 103 zu 29 Stimmen bei zehn Enthaltungen überwiesen. Die Berner Regierung ist nun verpflichtet, zu handeln. (sda)

Thun: Sammelstelle wird saniert

Die Thuner Kadaversammelstelle wird saniert. Vorgesehen sind neue technische Installationen wie ein Kran aussen am Gebäude. Nötig sei die Sanierung, weil

die Sammelstelle nicht mehr den Vorschriften entspreche. Die Kosten von insgesamt 340 000 Franken bezahlen die 20 Anschlussgemeinden.

Hockey: Sponsoren in der Schule

Die Eishockey WM 2009 soll in den Schulen zum Thema werden. Dazu hat der Berner Unterstützungsverein eine «Eishockey-Werkstatt» für Schulklassen entwickelt.

Die Werkstatt besteht aus rund 40 Arbeitsblättern mit Aufgaben für verschiedene Fächer. Prominent darin vertreten sind die 13 Sponsoren der Hockey-WM.

Bärenpark Die letzten Steine im Verkauf

Wer jetzt noch keinen gravierten «Bsetzstein» für den Bärenpark hat, muss sich sputen. Bis anhin seien 9500 Steine verkauft worden, teilte die städtische Sicherheitsdirektion mit. Die Aktion läuft noch bis Ende Monat. Bisher sind so 950 000 Franken für den Bärenpark zusammen gekommen.

Gymnasium Kirchenfeld Schüler wollen an die Muba

Eine Gruppe Gymnasiasten des Gymnasiums Kirchenfeld wollen an die Basler Mustermesse. Ihr Ziel dort: Sie wollen eine Festplatte in einem Granitblock verkaufen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Festplatte im Rahmen des Wirtschaftsbildungsprogramms Young Enterprise Switzerland entwickelt.

Berufswahl Neue DVD soll informieren

Die Schuldirektion der Stadt Bern hat eine DVD produziert, die insbesondere Familien aus dem Ausland Hilfe bei der Berufswahl ihrer Kinder bieten soll. Die DVD wurde deshalb in insgesamt zehn verschiedenen Sprachen produziert.

Anzeige

SMS KREDIT AN 5555
PRIVATKREDITE AB CHF 3'000-250'000
ANGESTELLTE, TEMPORÄR, AHV/IV-RENTNER
B/C/CHA/G - TÄGLICH 08-22 UHR:
043 355 99 44
WWW.ASKREDIT.CH

Hier stimmt einfach alles!

WestPark
Bern - Betschwil
Bezugsbereit ab Frühling 2009

IN BERN:
Geniessen Sie die grosszügigen, sonnigen Räume und Balkone sowie die eigene Parkanlage.
Optimales Preis-Leistungs Verhältnis.
Dank kostengünstiger Holz-Pellet-Heizung sparen Sie Nebenkosten und schonen gleichzeitig die Umwelt.
Besichtigung nach Vereinbarung

SuissePromotion
Ehrentum mit Sicherheit.

SuissePromotion Immobilien AG,
Meriedweg 11, 3172 Niederwangen
Tel. 031 985 10 60, Mo-Fr 8-19 Uhr